

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser der WMW!

Sie haben die erste Ausgabe der WMW 2006 in Händen. Wie bisher werden wir Ihnen mit Themenschwerpunkten aus dem gesamten Feld der Medizin im Sinne gehobener Fortbildung neueste Ergebnisse und Erkenntnisse näher bringen. Mit diesem Heft ist es uns gelungen, Frau Prof. Thomas aus Brisbane, eine internationale Expertin auf dem Gebiet der Rheumatologie als „Guest Editor“ aus dem englischsprachigen Raum zu gewinnen. Die Möglichkeiten der Therapie der Chronischen Polyarthrititis mit Biologika (Köller M D (2006) Targeted therapy in rheumatoid arthritis. Wien Med Wochenschr 156/1–2: 53–60) und der Ansatz an den B-Zellen (Brezinschek HP, Brickmann K, Yazdani-Biuki B, Dörner T, Graninger WB, Brezinschek RI (2006) Treatment of rheumatoid arthritis in the 21<sup>st</sup> century: targeting B-Lymphocytes. Wien Med Wochenschr 156/1–2: 61–67) zeigt den Weg auf aus der Grundlagenforschung zum Patientenbett.

Als weitere Themenschwerpunkte 2006 sind allgemeine Themen wie Sozialpsychiatrie, Palliativmedizin,

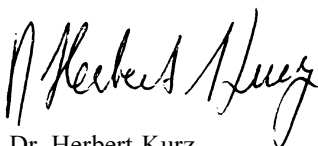
Geriatrie, Gender Medicine und „Organ- bzw. Krankheitsorientierte“ Schwerpunkte wie Hepatologie oder „Fungal Infections“ und andere in Planung.

Auch viele interessante Originalarbeiten und Übersichten sowie Kasuistiken sind derzeit in Begutachtung unseres „peer reviews“.

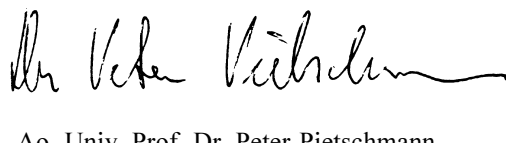
Wir freuen uns auf möglichst viele Rückmeldungen von Ihnen und rege Beteiligung am wissenschaftlichen Diskurs, Vorschläge für Themenschwerpunkte sowie über Einreichungen von Originalarbeiten, Übersichten und Kasuistiken. Derzeit beträgt die Zeit von einer Einreichung bis zur Mitteilung von Ablehnung oder Annahme ungefähr 4 Wochen, und mit einer Publikation ist in durchschnittlich 3 Monaten nach Annahme zu rechnen.

Herzlich bedanken wir uns bei allen Reviewern des vergangenen Jahres, den Beiräten und den Gastherausgebern der Themenschwerpunkte für ihre Mitarbeit an der WMW.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für 2006



Dr. Herbert Kurz



Ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Pietschmann



Prof. Dr. Johannes G. Meran